

Vorwort

Das kindliche EEG unterscheidet sich in wesentlichen Punkten vom EEG des Erwachsenen. In jeder Altersgruppe finden sich parallel zur Hirnentwicklung spezifische EEG-Muster und Normvarianten, deren Kenntnis für die Beurteilung essentiell ist. Aber nicht nur das normale EEG, auch die pathologischen EEG-Veränderungen hängen von der Hirnentwicklung ab. So gibt es eine Vielzahl altersabhängiger Epilepsieformen und Krankheitsbilder, die im Erwachsenenalter unbekannt sind. Sie können neben unspezifischen Veränderungen auch recht spezifische EEG-Muster aufweisen, die dann auch Definitionsbestandteil des jeweiligen Epilepsiesyndroms sein können (z. B. Hypsarrhythmie bei West-Syndrom).

Eine besondere Herausforderung stellt die Beurteilung des Neu- und Frühgeborenen-EEGs dar. Pathologische und normale Muster liegen hier eng beieinander. Angaben zum chronologischen Alter und zum Gestationsalter bei Geburt, sowie die Kenntnis des entsprechenden reifungsabhängigen normalen EEGs sind eine unabdingbare Voraussetzung, um Fehlbeurteilungen zu vermeiden.

Das vorliegende Buch ist ein unveränderter Nachdruck des Kapitels »EEG in der Neuropädiatrie« im Lehrbuch »Klinische Elektroenzephalographie« (3. Auflage 2012), herausgegeben von Zschocke und Hansen. Das Kapitel wurde 2011/2012 auf Wunsch und Anregung von Herrn Priv.-Doz. Dr. Stephan Zschocke erstellt, da in diesem »Lehrbuch-Klassiker« bislang eine detaillierte Darstellung des Kinder-EEGs fehlte. Für uns war es eine Gelegenheit, eine im deutschsprachigen Raum bestehende Lücke zu füllen, ohne auf die EEG-Grundlagen eingehen zu müssen. Ältere Kolleginnen und Kollegen mögen sich noch an das längst vergriffene deutschsprachige EEG-Lehrbuch von Dumermuth, »Elektroencephalographie im Kindesalter« erinnern, letztmals aufgelegt 1976. Das vorliegende Buch erhebt keinen Anspruch darauf, die Nachfolge für dieses Buch anzutreten, da physiologische und methodische Grundlagen des EEGs fehlen. Ärzten und Studenten, die sich mit den Grundbegriffen des EEGs auseinandersetzen möchten, wird das EEG-Lehrbuch von Zschocke und Hansen oder ein entsprechendes englischsprachiges EEG-Standardwerk empfohlen. Wir betrachten unser Buch als eine Ergänzung, konzipiert für Kinderärzte und Neurologen, die entweder schon mit den EEG-Grundlagen vertraut sind oder lediglich einen Eindruck davon gewinnen wollen, wo und wann das EEG im Kindesalter einen Beitrag zur Diagnose leisten kann.

Besonderer Dank gebührt Herrn Dr. Zschocke für seine Anregungen und seine Unterstützung bei der Erstellung des ursprünglichen Kapitels und für seine Zustimmung zu dieser Wiederveröffentlichung. Dem Springer-Verlag danken wir für die großzügige Handhabung der EEG-Abbildungen und die Unterstützung durch Frau Dr. Lerche.

Bernhard Schmitt & Gabriele Wohlrab
Zürich im Juli 2013

EEG in der Neuropädiatrie

Schmitt, B.; Wohlrab, G.

2013, VII, 87 S., Softcover

ISBN: 978-3-642-39886-5